

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Hussiten

Kotzebue, August

Leipzig, 1803

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-85963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85963)

Der Schnitter.

Der Feind auf unsern Bergen! flieht!
(Sie wollen sich zerstreuen. In diesem Augenblick tritt

Fünfte Scene.

der Burgemeister, von einigen Rathsherrn umgeben,
dem größern Haufen entgegen.)

Burgemeister.

Wohin?

Bleibt Kinder! welch verworrenes Getümmel!
Bin ich in Naumburg? sind das meine Bürger?
Die ich besonnen stets und unverzagt
Gekannt?

Der Schnitter.

Gestrenger Herr! die Feinde, die
Husfitten!

Burgemeister.

Geht doch nicht dem Schrecken Raum,
Dem trüglichen. Hat unser gnädiger Churfürst
Bey Leipzig doch ein stattlich Heer gesammelt,
Fünfs

Fünftausend Reuter, und der Lanzen Knechte
Noch drey mal mehr, der tapfre Marggraf
Friedrich
Von Brandenburg ist mit ihm, auch der Erze
Bischoff von Magdeburg, und Herzog Wil-
helm,
Wir dürfen solcher Macht uns wohl vertrauen.

Der Schnitter.

Ach Gott! wir sahn mit eignen Augen!

Burgemeister.

Was?

Der Schnitter.

Die Fähnlein auf den Bergen — Helme
blinken —

Aus jedem Gipfel wächst ein Lanzenwald.

Burgemeister.

Wenn es nun Sachsen wären? unser Chur-
fürst?

Und wenn er so verzagt die wackern Männer

Von

Von Naumburg sände? schämt euch! fasset
Muth!
Schon sandt' ich Kundschaft aus: der Sache auf
Den Grund zu kommen. Bis dahin bleibt
ruhig.
So müsse weder Freund noch Feind euch sehen.

Sechste Scene.

(Noch einige Schnitter, welche zwey fremde Bauern
in ihrer Mitte führen)

Ein Schnitter.

Gott seyh' uns bey! da bringen wir Landleute,
Die das nackte Leben kaum gerettet.

Burgemeister.

Wer seyd ihr?

Ein Bauer.

Männer von Gleina bey Zeiz.

Burgemeister.

Was wist ihr? redet.

Der